

Inzing dankte Kurt Schletterer mit der Ehrenbürgerschaft

Trotz kalten Wetters waren am Abend des 16. Oktober zahlreiche Inzinger zum Festakt auf den Dorfplatz gekommen, um ihrem Altbürgermeister Schletterer für seine großen Verdienste zu danken, die er sich in den vielen Jahren seiner Amtszeit um die Gemeinde Inzing erworben hatte. Großer Applaus brauste auf, als der neue Ehrenbürger in Begleitung seiner Gattin, flankiert von Fackelträgern der Inzinger Sportvereine und begleitet von Landeshauptmann Dr. Alois Partl und Bezirkshauptmann Günter Sterzinger am Dorfplatz eintraf. Unter den Klängen der Inzinger Musikkapelle schritt der Landeshauptmann die Front der angetretenen Schützenkompanie ab, wofür ihm diese nach der Meldung von Hptm. Adolf Gassler mit einer schneidigen Ehrensalue dankte.

Alles was Rang und Namen im Dorfe hat, war zu diesem schönen und erhebenden Festakt auf den Dorfplatz gekommen. So sah man unter den vielen Ehrengästen u. a. auch Ehrenbürger Geistl. Rat Pfarrer Eugen Knabl, die Pfarrer Karl Lang von Inzing und Josef Rohringer von Hatting, sowie die Bürgermeister der beiden Gemeinden samt ihren Gemeinderäten und die Ehrenring- und Ehrenzeichenträger von Inzing. Leider vermißte man unter den zahlreichen Festgästen den Vorgänger Schletterers im Bürgermeisteramt, nämlich Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Haslwanger, dem es zufolge seines hohen Alters von 91 Jahren und des angegriffenen Gesundheitszustandes nicht möglich war, an diesem Festakt teilzunehmen.

In seiner Laudatio schilderte Bürgermeister Kurt Heel den Lebensweg des neuen Ehrenbürgers, der am 27. Dezember 1932

als Sohn des Gendarmerie-Postenkommandanten in Wens im Pitztal geboren wurde. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule absolvierte Kurt Schletterer die Landw. Landeslehranstalt in Imst und machte dann seine landwirtschaftliche Praxis in der Schweiz, ehe er 1954 in den Förderungsdienst der Landeslandwirtschaftskammer eintrat. Ein Jahr später wurde er an den ehem. Lehrhof "Lacknerhof" in St. Johann delegiert. Durch den Besuch verschiedener landwirtschaftlicher Lehrgänge in Deutschland und der Schweiz vervollständigte er sein landwirtschaftliches Wissen. In dieser Zeit lernte Kurt Schletterer auch seine Gattin Rosa kennen, die er dann im Jahre 1957 ehelichte. 1958 kehrte er

vom Lacknerhof wieder an die Landeslandwirtschaftskammer in Innsbruck zurück, wo er dann der Milchwirtschaftsabteilung zugeteilt wurde. Ab dieser Zeit wurde er auch in Inzing endgültig ansässig und erbaute sich am Mühlweg ein Haus, das er im Jahre 1959 bezog.

1964 wurde ihm die Stelle des Geschäftsführers der Geflügelzucht Abteilung an der Landeslandwirtschaftskammer übertragen und im Jahre 1985 auch die des Ziegenzuchtverbandes. Mit Erreichung des 60. Lebensjahres trat Schletterer in den wohlverdienten Ruhestand.

Als im Jahre 1968 Altbürgermeister Josef Haslwanger nach 18 Jahren Bürgermeister-tätigkeit zurücktrat, trat an seine Stelle der junge, dynamische und von politischem Ehrgeiz beseelte Kurt Schletterer. Die stürmische Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde, die aus dem ehemaligen Bau-

erndorf eine blühende Industrie- und Pendlergemeinde werden ließ, brachte aber auch zunehmend eine große Fülle von Aufgaben, die finanziell und arbeitsmäßig oft kaum zu bewältigen waren.

Seine "Feuertaufe" hatte Kurt Schletterer bereits kurz nach Antritt seines Bürgermeisteramtes zu bestehen. Die große Murkatastrophe von 1969, die unserem Dorfe großen wirtschaftlichen Schaden zufügte und leider auch drei Menschenleben forderte, verlangte erstmals den ganzen Einsatz des jungen Bürgermeisters, aber auch der ganzen Dorfgemeinschaft. Diese Bewährungsprobe haben beide glänzend bestanden. Dies trug Kurt Schletterer dann auch bald großes Ansehen und Vertrauen bei der Inzinger Bevölkerung ein.

Es waren dann in seiner Amtszeit noch zahlreiche andere "große Brocken", die nicht nur viel Arbeit und Zeit, sondern auch große Opfer und Kosten verlangten, zu bewältigen.

Neben dem Amt des Bürgermeisters bekleidete unser neuer Ehrenbürger neben seinem Hauptberuf trotz großer Arbeitsbelastung noch eine ganze Reihe ehrenamtlicher Stellen.

So war unter anderem im Einigungsamt der Gemeinde, im Bez.-Schulrat und Gemeindeverband, sowie im Vorstand des Bez.-Krankenhauses in Hall und auch im Sozialhilfebeirat tätig. Durch acht Jahre führte er als Schriftführer die Agenden des Schützenbataillons Hörtenberg, das ihn dann 1972 zu seinem Bezirkskommandanten wählte.

Kurt Schletterer wurde für seinen Idealismus und großen Einsatz um die Belange unseres Dorfes bereits mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er schon vor Jahren aus der Hand des Landeshauptmannes für seine herausragenden Leistungen die Verdienstmedaille und das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

In der langen Reihe der nun 16 Ehrenbürger unseres Dorfes hat nun auch Kurt Schletterer seinen ehrenvollen Platz und die Inzinger danken es ihm auch noch mit dem Ehrentitel:

"Ein guter und treuer Diener unseres Dorfes"
gewesen zu sein.

der Chronist

